

# Editorial

Autor(en): **Balanche, Robert**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Cadastre : Fachzeitschrift für das schweizerische Katasterwesen**

Band (Jahr): - **(2011)**

Heft 5

PDF erstellt am: **24.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

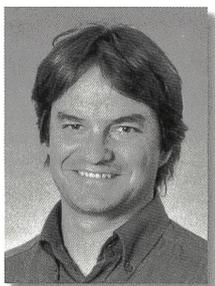
## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>

## Editorial



Robert Balanche  
Leiter Technik und  
Entwicklung

Liebe Leserinnen und Leser

Wenn Sie diese Ausgabe des «cadastre» in den Händen halten, gehören Sie mit grosser Wahrscheinlichkeit zu den zahlreichen Akteurinnen und Akteuren im Bereich der amtlichen Vermessung (AV) und sind in Ihrem Arbeitsbereich an der Umsetzung oder am Unterhalt des Vermessungswerks beteiligt. Welch gewaltige Arbeit wurde in der AV bereits geleistet! Als grosser Dreimaster namens «AV» ist sie vor 99 Jahren (!) in See gestochen und segelt seither unter Schweizer Flagge über die Meere. Die Reise ist noch nicht zu Ende (vgl. dazu den Artikel über die Statistiken, Seite 20). Es ist zwar bereits Land in Sicht. Doch gilt es, noch einige Eisberge, die am Horizont dahin treiben, zu umschiffen, bevor wir unseren Mitbürgerinnen und Mitbürgern ein vollständiges und hochwertiges, flächendeckendes Werk präsentieren können. Wie Fridolin Wicki in seinem Artikel in Ausgabe 3 von «cadastre» festhielt, bleibt punkto Homogenität, Verfügbarkeit und Qualität des Vermessungswerks noch einiges zu tun. Wir sitzen alle im gleichen Boot – dem Dreimaster «Bund – Kantone – Private». Wenn einer der drei die Segel streicht, verliert das ganze Schiff an Fahrt oder bekommt gar Schlagseite. Folglich muss die ganze Besatzung am selben Strick ziehen. Aber wer ist eigentlich der Kapitän? Der Bund ist via Strategie, Programm- sowie Leistungsvereinbarung für die Koordination zuständig und führt die Verhandlungen auf dem Schiff. Aber er kann seine Matrosen nicht selber auswählen. Der Dreimaster segelt also ohne eigentlichen Kapitän, sondern mit einem Koordinator. Bleibt die Frage: Wer kümmert sich um den Zustand des Schiffs als Ganzes? Der Bund, die Kantone oder die Privaten? Jeder hält zwar seine Takelage und sein Deck in Schuss, aber das reicht nicht, um das alternde Schiff instand und auf Kurs zu halten: mal geht es backbord, mal steuerbord; nur selten geradewegs aufs Ziel zu – unweigerlich verlängert sich die Reise.

Auf dem Deck des Bundes hat sich die Eidgenössische Vermessungsdirektion (V+D) vor einem Jahr reorganisiert, um einen optimalen Start des ÖREB-Katasters sicherzustellen. In diesem Rahmen wurde die Technik im Prozess «Technik und Entwicklung» zusammengefasst. Dadurch sollen die Synergien zwischen den Arbeiten der Oberaufsicht der AV und des ÖREB-Katasters,

der direkten Aufsicht und der Verwaltung der Applikationen der V+D genutzt und gestärkt werden. Dies mit dem Ziel, die Kontrolle der Daten zu intensivieren, um damit die Kantone bei der Erreichung insgesamt homogenerer Datenbestände zu unterstützen. Wie die Artikel über die Dienstbarkeiten (Seite 9) und über das 3D-Eigentum (Seite 13) zeigen, werden wahrscheinlich neue Aufgaben an Bord der «AV» aufzunehmen sein. Diese gilt es nahtlos zu integrieren. Dazu ist es notwendig, das bislang Erreichte beizubehalten.

Nur gemeinsam werden wir unseren Dreimaster wohlbehalten in den Hafen steuern und neue Passagiere und Produkte einschiffen können. Ein wichtiger Zwischenhalt ist für 2012 geplant – nicht nur, damit wir die Olympiade verfolgen und unserem «Roger national» die Daumen drücken können, sondern insbesondere, um das 100-Jahr-Jubiläum unserer Reise zu feiern (Seite 24). Mehrere Generationen von Besatzungen werden dann aufeinander gefolgt und die Zeit gekommen sein, unseren Frachtraum weit zu öffnen und die gesammelten Schätze zu enthüllen. Wir sollten sie besser nicht eifersüchtig hüten, denn mittlerweile sind andere Schnellboote in die Regatta eingestiegen und schon dicht hinter uns (Google, Microsoft etc.). Wenn wir uns nicht sputen, werden diese den Hafen schneller erreichen und uns – wenn wir dann schliesslich eintreffen – bereits potenzielle GIS-Kundinnen und -Kunden weggeschnappt haben. 2012 ist die Gelegenheit, um der Öffentlichkeit eine zentralisierte Plattform für die kostenlose Visualisierung aller AV-Daten zugänglich zu machen. Ob dies über die bestehende Plattform der V+D, das künftige nationale Geoportal oder einen anderen Weg geschieht, ist nicht entscheidend. Viel wichtiger ist es, jetzt die letzten noch erforderlichen Anstrengungen zur Harmonisierung der Daten zu machen, bevor das Ergebnis dann veröffentlicht wird. Wir werden stolz darauf sein können! Nur Mut – ein letzter Kraftakt, und wir werden 2012 alle eine olympische Medaille verdient haben!

Gutes Geleit und viel Spass beim Lesen.

Robert Balanche  
Eidgenössische Vermessungsdirektion